

FAIR PLAY

IM SPORT

Anspruch und Wirklichkeit -
Erfolg um welchen Preis?

Tagung

Freitag, 21. November 2014 | 19.00 Uhr
Auditorium EURAC | Drususallee 1, Bozen

Programm

- 19.00 Uhr** Eröffnung der Tagung durch VSS-Obmann **Dr. Günther Andergassen**
Grußworte der Landesrätin **Dr. Martha Stocker**
- 19.15 Uhr** Kann Spitzensport als Kulturgut geschützt werden oder ist er längst
nur noch Spielwiese skrupelloser Geschäftemacher?
Mag. Toni Innauer
- 19.45 Uhr** Doping im Spitzensport - Eine Karriere in einer dopingbelasteten Sportart
Mag. Jörg Jaksche
- 20.15 Uhr** NADA – Für saubere Leistung / Die Arbeit der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland
Dr. iur. Lars Mortsiefer
- 20.45 Uhr** Podiumsdiskussion:
Lisa Demetz, Stefan Gasser, Valentin Piffrader



Anmeldung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine verlässliche Anmeldung via E-Mail an info@vss.bz.it oder telefonisch unter **+39 0471 974378**.
Die Teilnahme ist kostenlos.

P Parkmöglichkeit: Sie können im Parkhaus Bozen Mitte parken (gebührenpflichtig). Die EURAC erreichen Sie vom Verdiplatz ausgehend über den Fußweg entlang des Eisacks in 5 Minuten.

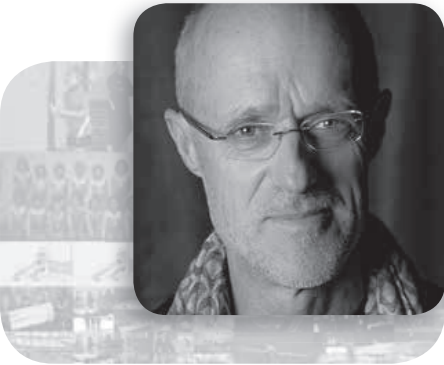


VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

FAIRPLAY

IM SPORT Anspruch und Wirklichkeit - Erfolg um welchen Preis?

Die Referenten



Mag. Anton (Toni) Innauer

Toni Innauer ist eine der Legenden des Skispringens. Geboren wurde Innauer am 01.04.1958 in Bezau im Bregenzerwald und lebt mit seiner Familien in Innsbruck. Der ehemalige Skispringer, auch Schanzphilosoph genannt, erreichte in seiner sportlichen Karriere alles was man nur erreichen konnte. Der Olympiasieger und Weltmeister musste im Alter von 22 Jahren verletzungsbedingt sein Karriereende bekannt geben. Der Sportphilosoph trat nach seinem Karriereende das Lehramt-Studium Philosophie/ Psychologie und Sport an, das er 1987 erfolgreich abschloss. Während und nach seiner Studienzeit arbeitete der heute 56 Jährige in den verschiedensten Bereichen des Sports. Von der Tätigkeit als Journalist und Co-Kommentator beim ORF und ZDF über die Profession als Lehrer und Trainer bis hin zum Rennsportdirektor für Skispringen und Nordische Kombination sowie Komiteemitglied im internationalen Skiverband, um nur einige zu nennen, hat Innauer im Bereich des Skispringsports einzigartige Einblicke erlebt wie kein Zweiter. Am 1. April 2010 verkündete der dreifache Vater seinen Rückzug aus dem ÖSV. Seither konzentriert sich die Skisprunglegende voll auf seine freiberufliche Tätigkeit als Referent, Seminarleiter, Universitätslektor, Journalist und Berater.



Mag. Jörg Jaksche

Jörg Jaksche wurde am 23.07.1976 in Fürth in Bayern geboren und ist derzeit in der Nähe von Kitzbühel wohnhaft. Im Jahr 1996 startete der damals 20-Jährige seine Profikarriere beim italienischen Radsportteam Polti. Es folgten Engagements bei verschiedenen Teams, u.a. beim Team Deutsche Telekom und ONCE-Team. Seine größten Erfolge als Radprofi feierte er 2004 mit dem Sieg beim Klassiker Paris-Nizza und der Mittelmeer-Rundfahrt. Er gehörte zu den Radprofis, die im Mai 2006 im Doping skandal rund um den Arzt Fuentes verwickelt waren und nach Bekanntgabe offen mit dem Thema Doping-Missbrauch umgingen. Mit seinem Geständnis, jahrelang systematisch gedopt zu haben, war Jörg Jaksche 2007 einer der ersten Kronzeugen in Sachen Doping. Anfang 2011 plante Jaksche ein Comeback, von dem er allerdings wieder den Rücktritt bekannt gab mit der Argumentation „dass sich doch nichts geändert hat in der Radsportszene“. Erst kürzlich schloss der ehemalige Radprofi das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck erfolgreich ab.



Dr. iur. Lars Mortsiefer

Lars Mortsiefer wurde am 21.10.1979 in Wuppertal geboren und studierte von 2000 bis 2005 an der Universität Bonn Rechtswissenschaften. Das anschließende Rechtsreferendariat am Landgericht Bonn schloss er Anfang 2008 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen ab. Während des Rechtsreferendariats spezialisierte er sich an der Fernuniversität Hagen im Weiterbildungsstudium auf Sportrecht. Promoviert hat er an der Universität Bonn zum Thema „Datenschutz im Anti-Doping-Kampf - Grundlagen und Spannungsfelder“ im Jahr 2010. Seit 2008 arbeitete Lars Mortsiefer zunächst als Justitiar und Datenschutzkoordinator der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland. Ab 2010 war er stellvertretender Leiter der Abteilung Recht und Verwaltung der NADA. Er ist seit Anfang 2011 Chefjustitiar und leitet das Ressort Recht. Im September 2011 wurde er zudem vom Aufsichtsrat der Stiftung zum hauptamtlichen Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der NADA berufen. Seit 2013 leitet der erst 35 Jährige die Legal Expert Group des Institutes of National Anti Doping Organizations (INADO), der internationalen Organisation von derzeit über 45 nationaler Anti-Doping-Organisationen. Neben seiner Tätigkeit bei der NADA ist er seit 2012 als Rechtsanwalt zugelassen und Mitglied der AG-Sportrecht im deutschen Anwaltsverein.



Der Tagungsmoderator: Dr. Josef Bernhart

Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkten Unternehmensführung und Verwaltungsmanagement sowie Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck. Stellvertretender Leiter des Institutes für Public Management der Europäischen Akademie Bozen (EURAC research). Seit 2004 Südtirol-Koordinator des grenzüberschreitenden Gemeindeinnovationsnetzwerkes GemNova.net zwischen Tirol und Südtirol (www.gemnova.net). Weitere Interessen liegen in der Wissenschaftskommunikation, politischen Kommunikation und journalistischen Medienarbeit für die Bereiche Sport, Kultur und Soziales.

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS Brennerstrasse 9 | 39100 Bozen | Tel. +39 0471 974378 | Fax +39 0471 979373 | www.vss.bz.it | info@vss.bz.it